

## Mit den Hirten will ich gehen

Einleitung (optional)  
Überleitung

D Em D G D

(1.) Mit den Hir-ten will ich ge-hen, mei-nen Hei-land - jen  
(3.) Mit den Wei-sen will ich ge-ben, was ich Höchs-tes at den  
(5.) Mit dir sel-ber, mein Be-frei-er, will ich hal-tr . Mit dir

Hir - ten will ich ge - hen, r u be - se - hen, mei - nen  
Wei - sen will ich ge - ben. hab im Le - ben, geb zu  
sel - ber, mein Be - frei - er Weih-nachts-fei - er; komm, ach

Bbm Em A7 Fine Überleitung (optional)  
D D

lie der für mich ge - bo-ren ist. (2.) Mit den En-geln will ich  
ihm das Le - ben sel-ber hin. (4.) Mit Ma - ri - a will ich  
lass es dei - ne Krip-pe sein.

D D A Strophen D A

1. Mit den En-geln will ich sin-gen, Gott zur Eh - re soll es klin-gen.  
2. Mit den En-geln will ich sin-gen, Gott zur Eh - re soll es klin-gen.  
3. Mit den En-geln will ich sin-gen, Gott zur Eh - re soll es klin-gen.  
4. Mit Ma - ri - a will ich sin-nen ganz ver - schwie-gen und tief in-nen.  
(Melodie)

A7 A D D Bbm F#m Em7 A D.C. al Fine  
D

Eh - re soll es klin-gen von dem Frie-den, den er gibt je - dem Her - zen, das ihn liebt.  
schwie-gen und tief in - nen ü - ber dem Ge-heim-nis zart: Gott im Fleisch ge - of - fen-bart.

Text: Emil Quandt, 1835-1911 / Melodie: August Rische, 1819-1906 / Satz: Gerhard Schnitter